

ten Europa verlassen mussten, gegeben. Besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den in Hamburg geborenen Komponisten Ingolf Dahl gelegt, dessen Oeuvre heute meist leider auch bei vielen professionellen Musikern unbekannt ist, obwohl er in den Jahren von 1940 bis zu seinem Tod 1970 das kulturelle Leben in Los Angeles wesentlich mit beeinflusst hat. Jahrelang hat er beispielsweise als Assistent von Igor Stravinsky gearbeitet und wurde von Paul Hindemith und Arnold Schönberg sehr geschätzt. Der Vortrag gibt Einblick in die aktuelle Forschung zum Leben dieses begnadeten Künstlers.

Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch Musikbeispiele und einer Aufführung der „Five Duets for Clarinet Duo“ von Ingolf Dahl durch die Klarinetistinnen Melina Paetzold und Maxi Kaun aus Berlin.

06.07.2018 Beginn 19.30 Uhr

Konzert Duo Austral

Das kolumbianische Duo Austral, Carlos Jimenez und David Torres, spielt Stücke von Leo Brouwer, Johann Sebastian Bach, Isaac Albeniz, Fernando Sor und Allan Willcocks.

07.07.2018 Abschlussveranstaltung

Als krönender Abschluss unseres Musikprojekts „Musik[migr]anten“ kommen die während des Kompositionsworkshops einzeln oder gemeinsam erarbeiteten Werke zur Uraufführung. Desweiteren werden die Ergebnisse der Gesangworkshops und Partnerprojekte mit den Musikschulen präsentiert. Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen .

15 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken

**16 Uhr
Abschlusskonzert der KursteilnehmerInnen**

Veranstaltungsort: Museumsscheune Wolhynier Umsiedlermuseum

Veranstalter ist der Heimatverein Linstow e.V.

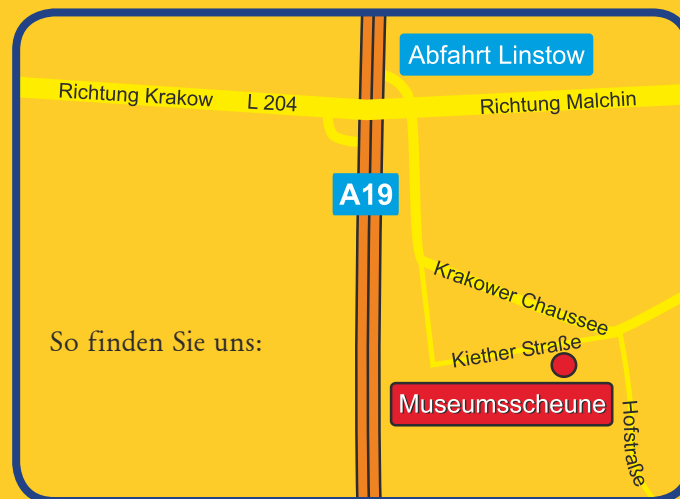
Postanschrift:

Hofstrasse 5
18292 Linstow / Meckl.

Eingang: Kiether Straße

Telefon: 03 84 57 / 5 19 63

E-Mail: anne.presentin@umsiedlermuseum-wolhynien.de



Gefördert wird dieses Projekt im Rahmen des LEADER-Vorhabens: Vertreibung, Flucht und Heimat – Wolhynien als Spiegel der Zeiten. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unsere Musikwoche wird auch durch die Kulturförderung des Landkreises Rostock unterstützt.

1. Linstower Musikwoche

2. Juli bis 7. Juli 2018



„Musik[migr]anten“

„Musik[migr]anten“ – Erste Linstower Musikwoche vom 02.07.-07.07.2018

„Musik[migr]anten“ ist ein kreatives Musikprojekt, das Grenzen überwinden und aufzeigen soll, dass sich sämtliche Belange unseres Lebens in steter Bewegung befinden und Migration eine Urerfahrung ist, so alt wie der Mensch selbst. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die völlig unabhängig von ihrem Alter, ihrer Lebenssituation und Herkunft das einende Ziel verfolgen, zusammen zu komponieren und zu musizieren. Somit wird Musik, als verbindendes Element, zum Träger einer kulturpolitischen Botschaft. Sie fördert gleichzeitig unser Wahrnehmungs- und Empfindungsvermögen, evoziert sie doch auch Emotionen. Sie lässt uns mitsingen und tanzen, rührt uns zu Tränen oder wiegt die Kleinsten sanft in den Schlaf. Musik beflügelt unsere Kreativität und Phantasie, unser Genussempfinden und verändert das Bewusstsein, denn auch intensives Zuhören will geübt sein. Nehmen Sie teil an unserem vielfältigen Programm!! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung zu den einzelnen Workshops und Ihren Besuch unserer **kostenfreien** Begleitveranstaltungen!

Begleitprogramm zur 1. Linstower Musikwoche vom 02.-07.07.2018, **kostenfrei**

02.07.2018 Beginn: 19.30 Uhr

Eröffnungskonzert

Den Auftakt unserer Musikwoche „Musik[migr]anten“ bestreiten die StudentInnen und DozentInnen der Akademie für Tonkunst aus Darmstadt mit einem vielseitigen Eröffnungsprogramm.

Lassen Sie sich überraschen!

- Aufführung eines Werkes von Pablo Lascano „*Del Sentimiento Trágico de la Vida - Das Tragische Lebensgefühl*“ (2017), Akkordeon: Darja Goldberg

- Vorstellung des neuen Werkes von Karl Wieland Kurz „*Golden färbt sich der Äther, von Licht erfüllt, (...) / Als der Göttliche die menschlichen Reden floh...*“, Sonate für normal gestimmtes und dritteltönig scordiertes Klavier und obligaten Mezzosopran, Hörprobe und Film
- Andere

03.07.2018 Beginn: 19.30 Uhr

Vortrag von Karl Wieland Kurz

(Leiter der Berufsakademie, Akademie für Tonkunst Darmstadt)

„**Das Licht aus dem Osten**“ - Der Einfluss osteuropäischen Musikdenkens auf die Entwicklung der westeuropäischen musikalischen Moderne zwischen 1890 und heute
Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgte musikästhetische und kompositorische Paradigmenwandel ist letztlich als Produkt eines fruchtbaren Ideenaustausches von Ost nach West und umgekehrt zu verstehen. So haben zahlreiche Anregungen für neue Konzeptionen im Musikdenken aus Osteuropa den Gang der Neuen Musik im Westen vom Ende des 19. Jahrhunderts an bis in unsere Gegenwart entscheidend beeinflusst.

04.07.2018 Beginn: 19.30 Uhr

ENT WURZELT – ein Lesekonzert oder eine Konzertlesung

Clemens Malich spürt in seinem Buch ENT WURZELT dem Verhältnis der Musik, der bildenden Kunst und Philosophie zu Migration nach, befragt dieses vice versa. Wie reagieren die Künste auf Erfahrungen von Flucht, Vertreibung und Migration? Werden diese im Werk fühl-, hör- oder sehbar? Anhand der Lebenswege und dem Schaffen von Musik[migr]anten wie Vilém Flusser, Hans Eisler, Gideon Klein und Miechyslaw Weinberg wird aufgezeigt, dass Ent-Wurzelung zu-

nächst als Aufbruch zu verstehen ist. Solveigh Rose (Erste Violine, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg) und Clemens Malich (Violoncello, Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg) spielen Musik von J.S. Bach, Gideon Klein, Hanns Eisler, sowie von M. Weinberg. Gelesen wird aus dem neu erschienen Buch ENT WURZELT.

05.07.2018

10 Uhr Lecture von Stefan Fischer

(Violine, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin)

„Neue Heimat Mecklenburg – Die Mecklenburg-Schweriner Hofkapelle“

Die Mecklenburg-Schweriner Hofkapelle und heutige Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin blickt auf eine 455jährige Geschichte zurück. Immer wieder wurden ausländische Musiker in das Ensemble engagiert. An der Schwelle zum 19. Jahrhundert musizierten Künstler aus Italien, Portugal, Frankreich, England oder Böhmen, gemeinsam mit deutschen Musikern aus allen Teilen des Landes und mit verschiedenen Religionen.

Heute spielen MusikerInnen aus Rumänien, Süd-Korea, China, Polen, Bulgarien, Spanien und der Türkei mit den deutschen KollegInnen in der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin. Nur ein einziger Musiker ist ein geborener Mecklenburger.

19.30 Uhr Ingolf Dahl - Komponist, Pianist und Dirigent im Spiegel der Emigranten von Los Angeles

Vortrag und Musik von Volker Ahmels (Leiter des Zentrums für verfeimte Musik an der hmt Rostock) und Melina Paetzold und Maxi Kaun vom Ensemble SoNEO Berlin.

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die emigrierten europäischen KomponistInnen, die aufgrund der Verfolgung durch die Nationalsozialis-